

SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.

SPENDE
BLUT

DEUTSCHES
ROTES
KREUZ

blutspender.net

19476001_002626

www.drmk.de

0800 11 949 11

Mi

15.07.2026

15.30 – 19.00 Uhr

Pattensen 30982

Vereinsheim TSV Pattensen

Schützenallee 27

Bitte Personalausweis mitbringen!

Service-Hotline 0800 / 11 949 11

(kostenlos aus dem dt. Festnetz)

blutspender.net

f

g+

Deutsches
Rotes
Kreuz

Blutspendetermine

TERMEINE
IM UMRKEIS

Region Hannover
legt weiter
Kilometer zu

STADTRADELN:

Viel Bewegung auf den
Siegestreppchen, Preis-
verleihung am Entdeckertag

Gemeinsam Kilometer sammeln:
Die Ergebnisse des Stadtradelns
liegen vor. Die Region Hannover
schneidet gut ab.

Symbolfoto: Mathias Reding / Unsplash

REGION HANNOVER. 4,56 Millionen Kilometer wurden von 25.288 Teilnehmenden in 1207 Teams der Region Hannover beim diesjährigen Wettbewerb Stadtradeln geradelt. Das ist eine Verbesserung gegenüber der Leistung im vergangenen Jahr. Damals waren es insgesamt 4,39 Millionen Kilometer von 24.808 Teilnehmenden in 1216 Teams.

Im Gesamtwettbewerb der absolut geradelten Kilometer liegt die Region Hannover damit derzeit auf dem zweiten Platz – fast schon traditionell hinter Berlin. Die Straße wird nach Angaben der Region täglich von etwa 9500 Fahrzeugen genutzt. Die Kosten liegen bei rund 1 Million Euro.

Die Sanierung ist in fünf Abschnitte aufgeteilt. Seit Donnerstag wird in Gleidingen zwischen der Zufahrt zum Golfplatz und der Einmündung Rohhiller gearbeitet. Bushaltestellen innerhalb der Baustelle werden nicht angefahren. Der Golfplatz ist nur aus Richtung Gleidingen erreichbar, Rohhiller nur aus Richtung Ingeln-Oesselse. Der Edeka-Markt kann in dieser Phase nur aus Richtung Ingeln-Oesselse angefahren werden.

Der zweite Abschnitt beginnt am 24. Juli gegen 16 Uhr. Er betrifft den Bereich von der Einfahrt zur Shell-Tankstelle bis zur Zufahrt zum Golfplatz. Anliegergrundstücke können dort während der Arbeiten nicht mit dem Auto erreicht werden. Der Edeka-Markt bleibt nur aus Richtung Ingeln-Oesselse erreichbar. Am 27. Juli sind Markierungsarbeiten bei laufendem Verkehr vorgesehen; dabei kann es kurzfristig zu Behinderungen kommen.

BUSVERKEHR EINGESCHRÄNKT

Vom 28. Juli an folgt der Abschnitt in Ingeln-Oesselse zwischen der Einmündung Rohhiller und der L410. Rohhiller ist dann nur aus Richtung Gleidingen erreichbar. Der Busverkehr soll mit Einschränkungen weiterlaufen.

Der vierte Bauabschnitt beginnt am 30. Juli um 6 Uhr und umfasst in Ingeln-Oesselse auch den Bereich der Einmündung Borkumer Straße bis zur L410. Die Haltestellen in der Baustelle werden nicht bedient. Fahrzeugverkehr von Anliegern ist im gesperrten Bereich nicht möglich. Der Edeka-Markt kann dann nur aus Richtung Gleidingen erreicht werden. Im fünften Abschnitt ist am 8. August ab 6 Uhr zwischen Rohhiller und L410 kein Fahrzeugverkehr möglich.

Zu Fuß und mit dem Fahrrad bleiben alle Grundstücke während der Bauzeit erreichbar. Eine durchgehende Erreichbarkeit

mit dem Auto kann die Region dagegen nicht gewährleisten. In gesperrten Bereichen müssen Fahrzeuge außerhalb abgestellt werden. Betroffene Anwohner erhalten nach Angaben der Region gesonderte Schreiben. Rettungsfahrzeuge können die Baustelle im Notfall jederzeit passieren.

Grund für die Arbeiten sind erhebliche Schäden an der Kreisstraße. Bei der regelmäßigen Zustandserfassung des Straßennetzes wurden unter anderem Risse, Flickstellen, Ausbrüche, Spurrillen und Unebenheiten festgestellt. Eine Sanierung einzelner Teilstücke bewertet die Region als unwirtschaftlich. Durch die Bündelung der Arbeiten sollen Sperrzeiten begrenzt und Belastungen für Anwohner sowie den öffentlichen Nahverkehr verringert werden.

Sanierung der K266

Zwischen Gleidingen und Ingeln-Oesselse wird saniert

LAATZEN. Die Region Hannover lässt die K266 zwischen Gleidingen und Ingeln-Oesselse sanieren. Die Arbeiten haben am 6. Juli begonnen und betreffen einen rund vier Kilometer langen Abschnitt. Die Straße wird nach Angaben der Region täglich von etwa 9500 Fahrzeugen genutzt. Die Kosten liegen bei rund 1 Million Euro.

Die Sanierung ist in fünf Abschnitte aufgeteilt. Seit Donnerstag wird in Gleidingen zwischen der Zufahrt zum Golfplatz und der Einmündung Rohhiller gearbeitet. Bushaltestellen innerhalb der Baustelle werden nicht angefahren. Der Golfplatz ist nur aus Richtung Gleidingen erreichbar, Rohhiller nur aus Richtung Ingeln-Oesselse. Der Edeka-Markt kann in dieser Phase nur aus Richtung Ingeln-Oesselse angefahren werden.

Der zweite Abschnitt beginnt am 24. Juli gegen 16 Uhr. Er betrifft den Bereich von der Einfahrt zur Shell-Tankstelle bis zur Zufahrt zum Golfplatz. Anliegergrundstücke können dort während der Arbeiten nicht mit dem Auto erreicht werden. Der Edeka-Markt bleibt nur aus Richtung Ingeln-Oesselse erreichbar. Am 27. Juli sind Markierungsarbeiten bei laufendem Verkehr vorgesehen; dabei kann es kurzfristig zu Behinderungen kommen.

BUSVERKEHR EINGESCHRÄNKT

Vom 28. Juli an folgt der Abschnitt in Ingeln-Oesselse zwischen der Einmündung Rohhiller und der L410. Rohhiller ist dann nur aus Richtung Gleidingen erreichbar. Der Busverkehr soll mit Einschränkungen weiterlaufen.

Der vierte Bauabschnitt beginnt am 30. Juli um 6 Uhr und umfasst in Ingeln-Oesselse auch den Bereich der Einmündung Borkumer Straße bis zur L410. Die Haltestellen in der Baustelle werden nicht bedient. Fahrzeugverkehr von Anliegern ist im gesperrten Bereich nicht möglich. Der Edeka-Markt kann dann nur aus Richtung Gleidingen erreicht werden. Im fünften Abschnitt ist am 8. August ab 6 Uhr zwischen Rohhiller und L410 kein Fahrzeugverkehr möglich.

Zu Fuß und mit dem Fahrrad bleiben alle Grundstücke während der Bauzeit erreichbar. Eine durchgehende Erreichbarkeit

mit dem Auto kann die Region dagegen nicht gewährleisten. In gesperrten Bereichen müssen Fahrzeuge außerhalb abgestellt werden. Betroffene Anwohner erhalten nach Angaben der Region gesonderte Schreiben. Rettungsfahrzeuge können die Baustelle im Notfall jederzeit passieren.

Grund für die Arbeiten sind erhebliche Schäden an der Kreisstraße. Bei der regelmäßigen Zustandserfassung des Straßennetzes wurden unter anderem Risse, Flickstellen, Ausbrüche, Spurrillen und Unebenheiten festgestellt. Eine Sanierung einzelner Teilstücke bewertet die Region als unwirtschaftlich. Durch die Bündelung der Arbeiten sollen Sperrzeiten begrenzt und Belastungen für Anwohner sowie den öffentlichen Nahverkehr verringert werden.

Gemeinsame Antidiskriminierungsstelle von Region und Stadt Hannover

Ab 1. Oktober gibt es Beratung und Unterstützung zentral unter einem Dach

REGION HANNOVER. Die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover werden ab dem 1. Oktober eine gemeinsame Antidiskriminierungsstelle einrichten. Dies haben der Rat der Landeshauptstadt Hannover und die Regionsversammlung beschlossen. Die Stelle bleibt bei der Landeshauptstadt Hannover angesiedelt und wird ihr Beratungs- und Unterstützungsangebot künftig auf alle Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedskommunen der Region Hannover ausweiten.

Was bringt die gemeinsame Antidiskriminierungsstelle den Einwohnenden? Bisher stand die Antidiskriminierungsstelle der Landeshauptstadt Hannover

nur den Einwohnern der Landeshauptstadt offen. Mit der neuen Kooperation wird das Angebot auf die gesamte Region ausgeweitet. Zur Umsetzung stellt die Region zusätzliche Ressourcen bereit: Es werden 2,5 neue Stellen geschaffen, finanzielle Mittel für Bildungsangebote, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt und jährlich rund 300.000 Euro für die Personal-, Sach- und Verwaltungskosten bezahlt.

Die Antidiskriminierungsstelle der Stadt besteht seit 1998 und hat sich als zentrale Anlaufstelle für Menschen etabliert, die Diskriminierung erfahren oder beobachten. Jährlich werden rund 250 Fälle gemeldet, von denen

etwa 15 Prozent bisher nicht bearbeitet werden konnten, weil sie außerhalb der Stadtgrenzen lagen. Mit der neuen Struktur sollen diese Versorgungslücken geschlossen werden. Die Stelle verbindet konkrete Hilfe für Betroffene mit präventiver Arbeit und strategischer Netzwerkbildung. Es gibt eine Beratung für Bürger, Präventionsarbeit und Netzwerkarbeit zur Vermeidung von Diskriminierung sowie fachliche und konzeptionelle Arbeit zur Bekämpfung struktureller Diskriminierung und die Stärkung bestehender Netzwerke engagierter Akteure in der Region.

Der Erste Regionsrat Jens Palandt sagt: „Die Zusammen-

arbeit zwischen Region und Landeshauptstadt zeigt, wie wichtig uns der Schutz vor Diskriminierung ist. Diese Stelle wird eine wichtige Anlaufstelle für Betroffene sein und in der gesamten Region dazu beitragen, Versorgungslücken zu schließen.“

Belit Onay, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt erklärt: „Die Region Hannover lebt von ihrer Vielfalt. Mit der gemeinsamen Antidiskriminierungsstelle stärken wir die Prävention, die Aufklärung und die Unterstützung von Betroffenen von Diskriminierung. Die langjährige Expertise der Landeshauptstadt Hannover bildet eine sehr gute Grundlage für die neu geschaffenen Strukturen.“

Auf gute Nachbarschaft

LAATZEN. Gute Nachrichten für Laatzen: Die Stadt konnte sich im Wettbewerb „Gute Nachbarschaft 2026“ als eines von insgesamt 14 Projekten durchsetzen und erhält somit eine Förderung des Landes für das Projekt „Alt-Laatzen 2030+: Zusammen leben, lernen und gestalten“.

Mit rund 2,5 Millionen Euro unterstützt das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung Vorhaben, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und Menschen dabei unterstützen, ihre Quartiere und Dörfer gemeinsam zu gestalten. Die ausgewählten Projekte werden in den kommenden drei Jahren umgesetzt.

Mit dem Wettbewerb unterstützt das Land seit 2017 Projekte der Gemeinwesenarbeit und des Quartiersmanagements. Ziel ist es, Beteiligung zu fördern, das Miteinander zu stärken und nachhaltige Strukturen in Wohnquartieren und Ortszentren aufzubauen. Seit 2021 ist die Förderung im Niedersächsischen Wohnraumförderungsgesetz verankert.

Die Nachfrage nach der Förderung bleibt hoch: Für den Wettbewerb 2026 wurden 52 Anträge mit einem beantragten Fördervolumen von mehr als zehn Millionen Euro eingereicht.

Dem standen Fördermittel von rund 2,5 Millionen Euro gegenüber.

Seniorentanz in Arnum

HEMMINGEN. Die AWO Arnum lädt für Montag, 13. Juli, von 10 bis 11 Uhr zum Seniorentanz in die Begegnungsstätte Arnum, Göttinger Straße 65, ein. Getanzt wird im Kreis oder in Reihen. Vorkenntnisse sind

nicht erforderlich. Im Mittelpunkt stehen Bewegung und Freude am gemeinsamen Tanzen.

Das Angebot richtet sich an Mitglieder und Gäste; Männer sind ausdrücklich willkommen.

Fahrradhilfe in Hemmingen

HEMMINGEN. Der ADFC lädt für Dienstag, 14. Juli, von 17.30 bis 19 Uhr in seine Fahrrad-Selbsthilfswerkstatt an der Heinrich-Hertz-Straße 23 ein. Dort können Besucher ihr eigenes Rad bei Reparaturen oder Wartungsarbeiten wieder instand setzen. Ehrenamtliche Helfer unterstützen dabei mit praktischen Tipps und fachlicher Hilfe. Die Werkstatt nimmt zudem gut erhaltene gebrauchte Fahrräder entgegen, die nach

einer technischen Überprüfung und Instandsetzung an Bedürftige weitergegeben werden. Interessenten werden beraten und können je nach vorhandenem Bestand zwischen unterschiedlichen Modellen wählen. Wer sich für eine Mitarbeit interessiert, kann den Betrieb ebenfalls an einem Dienstag kennenlernen. Gesucht werden sowohl Menschen mit technischem Interesse als auch Unterstützer für Beratung und Organisation.

Treffen zur Selbsthilfe

HEMMINGEN. Die Selbsthilfegruppe „Aus der Reihe tanzen und zur eigenen Mitte finden“ kommt am Freitag, 17. Juli, von 18.30 bis 21.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Hemmingen, Rathausplatz 1, zusammen. Das Treffen findet regelmäßig an jedem dritten Freitag im Monat statt. Ansprechpartnerin ist Britta Hoge. Sie ist unter der Telefonnummer (0511) 76 08 313 sowie per E-Mail an britta.hoge.mut@gmail.com erreichbar. Weitere Informationen gibt es im Internet unter kibis-hannover.de.

Plattduitsche Runne in Pattensen

PATTENSEN. Am Mittwoch, 15. Juli, kommt die Plattduitsche Runne Calenborg tau Pattensen wie immer um 18.30 Uhr zusammen, diesmal wieder in den Räumen des Leine-Hotels in Pattensen, Schöneberger Straße 43. Die Plattduitsche Runne wurde 1979 von Karl Lyke und Hermann Schuhrk in Pattensen als plattdautscher Arbeitskreis gegründet und beschäftigt sich seither mit der Pflege der niederdeutschen Sprache und Literatur. Neue Teilnehmende werden gebeten, sich bei Schuhrk unter Telefon (05066) 690285 anzumelden.

MIX Markt

Schweine-Schulter ohne Knochen 1 kg

4.79

Schweinenaeken mit Knochen 1 kg

4.79

Schweine-Schulter mit Knochen 1 kg

3.33

Schweine-Bauch wie gewachsen 1 kg

3.99

Marinierte Holzfüllersteaks aus der Schweine-Schulter 1 kg

3.79

Mariniertes Schweinefleisch für Schaschlik 1 kg

6.00

Puten Schaschlik 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung

8.79

Hähnchenflügel mariniert 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung

4.29

Einlegegurken 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung

1.99

Einlegeedill 1 Bund, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung

0.99

17.- 10 kg Sack

Nektarinen 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung

1.59

Wassermelonen 1 kg, Herkunft, Kl.: laut Auszeichnung

0.79

Frischer Lachs 1 kg, Fanggebiet: laut Auszeichnung

10.99

Vodka „Nemiroff-Original“ 40% vol. 0,5 L Fl., 1 L = 13,98

6.99

Kasachischer Brandy „Kasachstan“, 5 Jahre, 40% vol. 0,5 L Fl., 1 L = 19,98

9.99

Divin XO - Moldawischer Brandy, 7 Jahre gereift, 40% vol. 0,5 L Fl., 1 L = 21,98

10.99

WIR SUCHEN MITARBEITER!

WIR SUCHEN VERKÄUFER & KASSIERER (Gehaltsspanne 1.500-2.500 Brutto) AB SOFORT - M / W / D in Voll- & Teilzeit. Vollständige Bewerbung bitte an mixmarkt18@monolith-gruppe.com oder direkt im Markt abgeben.

MIX Markt Hannover Vahrenheide

Mo - Fr 09:00 - 19:00

Sa 09:00 - 18:00

Mix Markt 18 OHG

Vahrenheider Markt 6

30179 Hannover-Vahrenheide

Mo - Fr 09:00 - 19:00

Sa 09:00 - 18:00

Mix Markt 122 OHG

Lange Weihe 65

30880 Laatzen

Mo - Fr 09:00 - 19:00

Sa 09:00 - 19:00

Mix Markt Hannover

Inhaber: Dmitri Kuschiy

Schlierholzstr. 128

30655 Hannover

15806402_002626